



Abb. 167. Veit Königer:  
Heilandskopf im Mausoleum. 1768

ker, ein Barbierersohn aus Breslau, die Strumpfwirkertochter Theresia Kramerin, er zog später nach St. Ruprecht an der Raab; die Tochter des Bildhauers Johann Schoy ward 1742 von ihrem Bruder Cölestin Schoy, Profeß von Rein, mit Egydius Etl, Verwalter der Herrschaft „Wortenston“ (Wartenstein bei Neunkirchen) getraut. Am 31. Mai 1751 hob der Bildhauerjung Andreas Friderich ein Gastkind aus der Taufe, am 6. Mai 1755 nimmt die Tochter des verstorbenen Bildhauers Johann Georg Straub des Älteren, also die Schwester Philipp Jakob Straubs, Maria Anna Theresia den Soldaten Johann Hofman des Prinz Arnbergischen Regiments zum Manne, am 29. Feber 1756 schließt seinen Ehebund der Bildhauergeselle Matthias Kölbl, Sohn des Bildhauers Sebald Kölbl „in Mayern zu Pötschitsch“, mit Jungfrau Magdalena Fellnerin, Salzmeisterstochter aus Ischl. Am 13. September wird ihm eine Tochter

ter Maria Anna getauft, da saß er „auf der Lendt bey den oberen Saillen“. Am 9. Jänner 1757 führt der Leobner Bildhauergeselle Petrus Leger, Sohn des Bildhauers Johann Leger zu Neuberger, die Tochter des Leobener Bildhauers Josef (Claudius) Zeller Eva als Gattin heim, ihm werden wir noch in Kindberg begegnen. Im März 1757 verschied der Bildhauer Franz Pölzl „geboren am Dritten Sack“, im patriarchalischen Alter von 87 Jahren. Ab 1690 kam er als Geselle in Frage. Vielleicht Franz Georg Ehters, der in der Sackgasse wohnte und gleich Echter im Bürgerspital verstarb. Am 29. Oktober 1758 heiratete der Bildhauergeselle Ignaz Hohenburger, Sohn des hiesigen Perückenmacher Anton Hohenburger, die Schneidermeisterstochter Josepha Krammerin, vielleicht identisch mit dem Bildhauergesellen Ignaz Hamburger, dem am 1. Februar ein Kind getauft worden war.

Am 24. November 1760 heiratet Martin Joseph Saug, Hausmeister bei Baron von Kinkenau, die Witwe Maria Anna des Bildhauers Matthias Sällner, am 18. August 1765 der kunstreiche Herr Joseph Braun, Bildhauer zu St. Gotthardt in Oberungarn, ein niederösterreichischer Bauernsohn, die oberösterreichische Greislerstochter Johanna Brennerin, am 18. August 1766 zu Straßgang der Maurer Nikolaus Jüngling, Sohn des Georg Jüngling, gewesener Bildhauer in Innichen, die Müllerswitwe Maria Theresia Reinpacher. Am 2. Juli 1768 wird dem Bildhauer Matthias Krenn im „Schwabengarnterischen Haus“ auf der Lend ein Mädchen getauft.